

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. Oktober 2011

Gesch. Nr. 048/11

16.04.22 Gemeindeorganisation; Postulate

[...]

4. Geschäft-Nr. 048/11

Postulat Marco Nuzzi, JLIE, und Mitunterzeichnende, betreffend E-Government - Überweisung

Gemeinderat Marco Nuzzi, JLIE, und Mitunterzeichnende reichten mit Schreiben vom 4. September 2011 folgenden Vorstoss ein:

1. Der Stadtrat wird eingeladen, das Projekt E-Government des Bundes und Kantons zugunsten von Behörde, Wirtschaft und Bevölkerung in Illnau-Effretikon voranzutreiben.
2. Der Stadtrat wird insbesondere eingeladen, den Online-Schalter auf www.ilef.ch für Wirtschaft und Bevölkerung um mindestens folgende Punkte zu erweitern:
 - a. Möglichkeit der Abmeldung bei Wegzug aus Illnau-Effretikon sowie der Adressänderung bei Umzug innerhalb Illnau-Effretikon mittels elektronischem Formular
 - b. SMS und E-Mail Erinnerungsdienst für Termine des Abfallkalenders.
3. Der Stadtrat wird zudem eingeladen, sich nach Inkrafttreten der bevorstehenden kantonalen Änderung des Steuergesetzes für die rasche Implementierung der elektronischen Einreichung der Steuererklärung in Illnau-Effretikon einzusetzen.

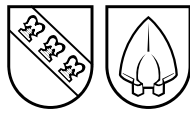
Begründung

Gemäss Bund lautet die Definition für E-Government wie folgt: „Unter E-Government versteht man den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien, damit die Bevölkerung und die Wirtschaft wichtige Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können. E-Government ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur Modernisierung der Verwaltung.“

Bereits aus dem Geschäftsbericht 2010 geht hervor, dass sich der Stadtrat stark mit dem Thema Internet und ilef.ch beschäftigt. Die Besucherzahlen auf ilef.ch sind erfreulich und auch mit der zum zweiten Mal erfolgten Nominierung für den E-Government-Preis „Eugen“ im 2008 darf sich Illnau-Effretikon stolz zeigen. Jedoch sehen wir, dass das Potential noch nicht ganz ausgeschöpft ist. Ein pro-aktiver Ansatz im Zusammenhang mit E-Government und das Streben nach weiteren Nominierungen sollen als ziehende Kraft für Internetauftritt und Online-Schalter dienen.

Die in diesem Postulat aufgeführten Applikationen, welche auf ilef.ch im Online-Schalter integriert werden sollen, würden der Bevölkerung eine starke administrative Entlastung bringen und gleichzeitig ein modernes, immer aktuelles Illnau-Effretikon zeigen.

Die Abmeldung beim Wegzug bzw. die Adressänderung beim Umzug innerhalb der Gemeinde erfolgt zurzeit persönlich am Schalter, was aus Sicht der Postulanten unsinnige Bürokratie und Aufwand darstellt. Hingegen soll die heutige Praxis für Neuzuzüger nicht ändern, ein persönlicher Besuch bei der Einwohnerkontrolle ist bei einem Einzug nach Illnau-Effretikon durchaus sinnvoll.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 6. Oktober 2011

Die SMS und E-Mail Erinnerungsfunktion ist keine Neuerfindung der Jungliberalen sondern gängige Praxis in gewissen Gemeinden wie z.B. in Meilen. Diesbezüglich erhoffen sich die Postulanten eine gezielte und vom Benutzer selbst gewählte Vereinfachung des Alltags - als ergänzende Dienstleistung zum heutigen Abfallkalender.

Schliesslich ist im Zuge der vom Kantonsrat im Juli 2011 beschlossenen Änderung des Steuergesetzes bezüglich Möglichkeit zur elektronischen Einreichung der Steuererklärung (erwartungsgemäss ab 2013) von den Postulanten eine pro-aktive Haltung des Stadtrates gegenüber dem Kanton gewünscht, damit diese Möglichkeit der Bevölkerung in Illnau-Effretikon baldmöglichst nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Verfügung steht.

Der Kostenrahmen soll sich für alle erwähnten Punkte des Postulats stets am Verhältnis Kosten - Nutzen orientieren. Da jedoch für die Umsetzung dieses Postulats eine allfällige Software bereits auf dem Markt vorhanden ist bzw. gegebenenfalls vom Kanton (z.B. Software zur elektronischen Einreichung der Steuererklärung), Bund oder anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, dürften die geringeren Umsetzungskosten den Rahmen nicht sprengen.

Wir danken dem Stadtrat im Voraus für die Erfüllung unseres Anliegens.

Urheber: Gemeinderat Marco Nuzzi, JLIE

Mitunterzeichnende: Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE
Gemeinderat Livio Piatti, JLIE

FORMELLES

Der Vorstoss ging am 9. September 2011 beim Büro des Grossen Gemeinderates ein.

Der Vorstoss wurde durch die Urheberschaft als Postulat taxiert.

Die Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die Bestimmungen wie sie die Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gemäss Art. 71 ff vorsieht, eingehalten sind.

DISKUSSION IM RAT

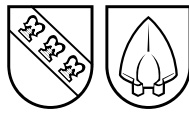
Der Postulant begründet seinen Vorstoss anhand einer Powerpoint-Präsentation und vor allem aufgrund des eingereichten Textes. Ergänzend wird auf www.egovernment.ch verwiesen, wo sinnvolle Projekte im Bereiche der virtuellen Verwaltung beschrieben sind. Gemeinderat Nuzzi dankt dem Stadtrat für seinen bisherigen Einsatz im Bereich der städtischen Online-Plattform, möchte aber dazu anregen, den Anschluss nun nicht zu verschlafen. Die Stadt Illnau-Effretikon mischte früher jeweils in den vorderen Rängen mit, was den Internetauftritt betrifft und erhielt beispielsweise auch mehrmals den Eugen-Preis verliehen. In jüngster Vergangenheit zeige sich die Stadt jedoch wenig innovativ.

Gemeinderat Nuzzi gewährt einen Überblick was der Bund unter dem Begriff „E-Government“ versteht:

Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien für:

- Bevölkerung und
- Wirtschaft

um wichtige Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln zu können.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 6. Oktober 2011

„E-Government Schweiz“ = gemeinsames Projekt von Bund, Kantonen und Gemeinden.

Diese Idee wird wie folgt definiert:

- E-Government in der Schweiz fördern und koordinieren
- Online-Angebote für Wirtschaft und Bevölkerung vergrössern
- Geschäftsprozesse verschiedener Behörden auf kommunaler, kantonaler sowie auf staatlicher Ebene modernisieren und untereinander elektronisch verkehren

Die Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Wirtschaft wickelt den Verkehr mit den Behörden elektronisch ab.
- Die Behörden modernisieren ihre Geschäftsprozesse und verkehren untereinander elektronisch.
- Die Bevölkerung kann wichtige Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln.

Anhand des Beispiels der Gemeinde Domat-Ems wird die elektronische Umzugsanzeige und anhand des Beispiels der Gemeinde Meile der SMS- und E-Mail-Reminder zu Abfallsammlungen illustriert.

Namens des Ressorts Präsidiales erklärt *Stadtpräsident Ueli Müller, SP*, Bereitschaft, den Vorstoss entgegenzunehmen.

Eine Diskussion wird seitens des Rates nach entsprechender Anfrage durch das Präsidium nicht gewünscht.

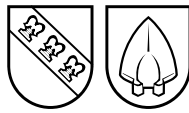
ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

BESCHLIESST

1. Das Postulat von Gemeinderat Marco Nuzzi, JLIE, und Mitunterzeichnenden, betreffend E-Government wird dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Stadtrat hat dem Grossen Gemeinderat Bericht und Antrag innert Jahresfrist, spätestens bis 5. Oktober 2012, zu unterbreiten.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. Herrn Stadtpräsident Ueli Müller, Ressort Präsidiales
 - c. die Abteilung Präsidiales.

Beschluss erfolgte mit grossmehrheitlicher Zustimmung.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 6. Oktober 2011

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär